

www.e-rara.ch

**Hrn. B. H. Brockes, Lt. Com. Palat. Cæs. und Rahts-Herrn der Stadt
Hamburg Irdisches Vergnügen in Gott**

Brockes, Barthold Heinrich

Hamburg, 1730-1748

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: Gal Ch 173 - 181

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-60667>

Das Zukünftige.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Das Zukünftige.

Prudens futuri temporis exitum
 Caliginosa nocte premit Deus,
 Riderque, si mortalis ultra,
 Fas trepidat.

* * *

Der weise Gott bedeckt und drücket, mit Finsterniß und
 Dunkelheit,
 Den Ausgang der zukünftigen Zeit,
 Und lachet, wenn ein Sterblicher, durch bange Furcht, umsonst
 erschüttert,
 Mehr als es nöthig, zittert.



Ecce sumus puluis, fumus ecce miserrima tellus,
 Et nostri fugiunt, vt leuis aura, dies.
 Soluimur, vt nebula, surgens vt in aëra fumus,
 Et veluti solui solè pruina solet.
 Carpinur, vt stipulæ rapido carpuntur ab igne,
 Nil nisi viuendo somnus et umbra fumus.
 Vnde igitur fastus, venit vnde superbia nobis,
 Quos fatum, præter tot mala, triste rapit?

* * *

Schau, wir sind Staub, ein wenig Erden,
 Und unsre Tage fliehn, wie eine dünne Luft.
 Wie Rauch, der aufwärts steigt, so werden
 Wir Menschen aufgelöst, als wie ein Nebel-Dust,
 Und wie ein Keis, wenn ihn die Sonne schmelzt; wir sind,
 Wie Stoppeln, so die Gluth verzehret, ein Traum, ein Wind.
 Woher kömmt denn der Stolz; was nützet denn die Pracht,
 Dem, welchem nebst viel andrer Noth,
 Das bittere Schicksal, durch den Tod,
 So bald ein schleunig Ende macht?



Stet, quicumque volet, potens,
 Aulæ culmine lubrico,
 Me dulcis faturet quies,
 Obscuro positus loco.
 Leni perfruar otio,
 Nullis nota Quiritibus,
 Aetas per tacitum fluat.
 Sic cum transierint mei,
 Nullo cum strepitu, dies,
 Plebejus moriar senex.
 Illi mors grauis incubat,
 Qui notus nimis omnibus,
 Ignotus moritur sibi.

* * *

Laß auf den schlüpfrig-glatten Höhen
 Des Hofes einen jeden stehn,
 Wer will, in Hobeit Macht und Ehren;
 Mich soll die süsse Ruhe nähren.
 Ich will, am unbekanntten Ort,
 Gelinden Müßiggang genießen;
 Es soll, den Mächtigen verborgen,
 Mein stilles Alter sanft verfließen:
 So werd ich, wenn, ohn Lerm und Sorgen,
 Die Tage meines Lebens fort,
 Als ein gemeiner Greis die Augen schließen.
 Dem steht ein schwerer Tod bevor, ob er gleich Ruhm und
 Ehr erwirbet,
 Der, andern gar zu sehr bekannt, ihm selber unbekannt ver-
 stirbet.

* * *

L' amour propre se trompe, même par l' amour propre en faisant voir dans ses interets une si grande indifférence pour ceux d' autrui, qu' il perd l' avantage qui se trouve dans le commerce de la retribution.

* * *

Seht, wie die Eigenliebe sich durch Eigenliebe selbst be-
treuet,

Da sie, in ihrem Eigennuz, solch eine Sprödigkeit bezeuget
Für andrer Nutzen, daß sie sich des Urtheils selbst verlustig
macht,

Den der Vergeltung Wechsel-Handel ihr sonst unfehlbar zu-
gebracht.

